

daß sie weder Moosdecken aufreißen noch Unmengen ungenießbarer oder überalterter Pilze nach Hause tragen, die besser zur Sporenverbreitung im Walde geblieben wären.

Am folgenden Tag fanden sich alle ausländischen Teilnehmer und eine Anzahl tschechischer Mykologen zusammen, um eine vorbereitete Abschlußdeklaration zum Pilzschutz zu diskutieren und zu verabschieden. Ihre endgültige Fassung geben wir im Anschluß an unseren Bericht in deutscher Übersetzung wieder, weil auch in der DDR noch viel getan werden muß, um das Ziel einer weiteren Zurückdrängung von Pilzvergiftungen und einen wirksamen Pilzschutz zu erreichen.

Wir bitten alle Beauftragten für Pilzaufklärung, das Ihre dazu zu tun.

In den Pausendiskussionen ging es u. a. um die Abstimmung der in der ČSSR und der DDR in Überarbeitung befindlichen Handelspilzliste, der Methodik der Differentialdiagnose bei Pilzvergiftungen und der Diskussion und möglichen Zusammenführung von parallel laufenden Untersuchungen. Im zeitlich sehr begrenzten Rahmen wurde eine neue fachliche Qualität der Zusammenarbeit erreicht, die auch im regionalen Maßstab weitergeführt werden sollte.

Abschließend möchten die Berichtenden im Namen aller Teilnehmer aus der DDR den Gastgebern für ihre Gastfreundschaft und alle Aufmerksamkeiten danken. Diese reichten beispielsweise von einer Tagungskarte mit philatelistischem Wert (weil noch am gleichen Tag abgestempelt), einem Trinkbecher mit Pilzmotiven und ebensolchen Deckchen bis zum gemeinsamen Mittagessen, wo es wieder Gelegenheit für persönliche Gespräche und Kontakte gab. Sie möchten erwähnen, daß auch Zeit blieb, mykologische Literatur einzukaufen und einiges von der Goldenen Stadt zu sehen.

Der Wunsch einiger Symposiumsteilnehmer, in absehbarer Zeit in einem anderen sozialistischen Land in einem ähnlichen Kreis zu erörtern, was erreicht wurde und was zu tun bleibt, mag den Veranstaltern gezeigt haben, daß sie ein brennendes Problem aufgegriffen haben und ihnen zugleich Dank für ihre Bemühungen sein.

F. GROGER/Dr. C. WILCKE

Resolution der Konsultation über den Schutz der Pilzflora und der menschlichen Gesundheit, Prag, 1. April 1987

Eine der Konsequenzen der Umweltverschlechterung ist die schnelle Abnahme der Zahlen von Tieren, Pflanzen und Pilzen (Fruchtkörper, Myzelien und besonders Mykorrhizen). Die Mykologen bemühen sich deshalb, abzusichern, daß einige Maßnahmen für den Schutz der Pilzflora ergriffen werden. Da in vielen Ländern Pilze in großen Mengen für den menschlichen Genuß gesammelt werden, müssen auch geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um die Gesundheit des Verbrauchers im Hinblick auf die Vergiftungsgefahr zu schützen. Vertreter aus der VR Bulgarien (1), ČSSR (19), DDR (5), VR Polen (3), Sowjetunion (3) und der Ungarischen VR (2), die am 31. März 1987 bei dem Symposium „Pilze vom Standpunkt des Naturschutzes und der menschlichen Gesundheit“ und der anschließenden Konsultation am 1. April zusammengetroffen sind, sind übereingekommen:

1. Auf allen Ebenen und mit allen möglichen Mitteln, insbesondere durch die kollektiven Kommunikationsmedien, den Schutz der Pilze zu propagieren, zusammen mit Anstrengungen, die Umweltzerstörung auf ein Minimum zu reduzieren, und die Anwendung von Chemikalien in der Land- und Forstwirtschaft zu begrenzen.
2. Die Regierungsorgane, nationalen und regionalen Organe sowie die nationalen Naturschutzorgane zu überzeugen, daß der Schutz der Pilze als integraler Bestandteil in den Naturschutz einzuschließen ist, und sich um eine Propagierung dieses Zieles unter Fachleuten wie auch in der breiten Öffentlichkeit mit Hilfe der Naturschutzorganisationen zu bemühen.
3. Die Arbeit an Roten Listen der Pilze und Myxomyzeten, welche vom Aussterben bedroht oder am Verschwinden sind, in jedem der beteiligten Länder zu beschleunigen, und gesetzlichen Schutz für die am meisten bedrohten Pilzarten in Zusammenarbeit mit den staatlichen Naturschutzorganen zu erreichen.
4. Zu sichern, daß die entsprechenden Autoritäten bedrohte Pilzarten aus ihren Verzeichnissen der für den Handel zugelassenen eßbaren Pilze, einschließlich Marktpilze, streichen, und die Öffentlichkeit allmählich daran gewöhnen, angebaute Pilze zu verbrauchen oder nur solche eßbaren Pilze zu sammeln, welche häufig und nicht oder nur in geringerem Grade bedroht sind.
5. Ein Komitee aus Vertretern der Länder des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) zu bilden mit dem Ziel der Erarbeitung einer begrenzten Liste von Speisepilzen, welche allen betreffenden Ländern empfohlen wird und die Grundlage der Pilzaufklärung durch Pilzberater, in Vorträgen und Ausstellungen wie auch für die Arbeit der Verfasser und Verleger populärwissenschaftlicher Pilzbücher bilden soll.
6. Zu vermeiden, daß die Bevölkerung durch Vorträge, populäre Handbücher und Ausstellungen ermutigt wird, Pilzarten zu sammeln, welche bedroht oder im Rückgang begriffen sind, auch wenn sie eßbar sind, und gleichzeitig nicht das Sammeln solcher Arten zu propagieren, welche leicht mit giftigen Arten verwechselt werden können.
7. Ernste Empfehlungen zu geben, daß die Autoren von populären Handbüchern, Vorträgen, Pilzausstellungen und die Pilzberater nur drei Hauptkategorien für den kulinarischen Wert der Pilze verwenden: Speisepilz, kein Speisepilz, Giftpilz.
8. Die Fruchtkörperzahlen der Pilze zu verfolgen und Empfehlungen zu geben, welche Arten nicht gesammelt werden sollten, eventuell in bestimmten Gebieten oder während gewisser Zeiträume.
9. Regelmäßige Treffen von Mykologen zu organisieren, um jeweils alle 2—3 Jahre gemeinsame derartige Probleme zu diskutieren.
10. In jedem Land eine Bank von Kulturen gefährdeter Pilzarten zu gründen.

Redaktion: F. KOTLABA, Prag
Deutsche Übersetzung: H. KREISEL, Greifswald

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mykologisches Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Kotlaba Frantisek, Kreisel Hanns

Artikel/Article: [Resolution der Konsultation über den Schutz der Pilzflora und der menschlichen Gesundheit, Prag, 1. April 1987 87-88](#)